

# Tony Parson

## Tony Parson im Gespräch mit Teresa und Mariam Sura

Teresa: Macht es für dich überhaupt Sinn, zu den Menschen über deine Realität zu sprechen, da es deinen Aussagen nach, doch nicht möglich ist, etwas an der Realität zu verändern?

Tony Parson: Es macht keinen Sinn, aber es ist einfach das, was passiert. Und es ist nicht wirklich so, dass ich zu den Menschen spreche, sondern „Nichts“ spricht zu den Menschen. Das Nichts spricht zu dem Nichts – oder anders ausgedrückt: Weisheit spricht zu Weisheit. Das ist, was passiert. Das muss keinen Sinn machen. Der aller größte Teil von allem, was ausgesprochen wird, ist sowieso sinnlos. Etwas anderes, das jenseits von dem, was ausgesprochen werden kann, was jenseits von Sinn, Logik und Verständnis ist, beobachtet, was passiert. Viele Menschen hören, was gesagt wird, verstehen aber die unausgesprochene Botschaft überhaupt nicht. Entweder es wird verstanden, oder es wird nicht verstanden.

Teresa: Es ist ein Widerspruch in sich selbst. Als ich gestern in deinem Vortrag war, ist es mir klar geworden: Es hat keinen Sinn gemacht dort zu sitzen und dir zu zuhören, aber dennoch hat es Spaß gemacht und da war kein Impuls aufzustehen und zu gehen.

Tony: Genauso ist es. Keiner hat die Wahl dort zu sein oder nicht dort zu sein. Es passiert einfach. Da ist Keiner, der eine Wahl treffen könnte. Es gibt nicht die Möglichkeit zu wählen. Es sind Leute dort, die zuhören, Leute, die nicht zuhören und Leute, die einfach nur da sind. Wir sprechen über ein totales Paradox.

Teresa: In einer bestimmten Weise ist es also so, dass die Existenz mit sich selbst spielt, für ihre eigene Unterhaltung sorgt.

Tony: Ja. Am kraftvollsten bei dieser Art von Zusammensein ist das, was auf der energetischen Ebene passiert. Die Worte, die ausgesprochen werden, sind eher nur oberflächlich und weisen nur auf das, was wirklich passiert hin, dieses Paradoxon jenseits von Logik.

Die Menschen bekommen einen Einblick in das, was jenseits von Worten ist, in das, was auf der energetischen Ebene passiert. Sie verstehen etwas von dem und erinnern sich an das, was schon immer da war und sie schon immer gewusst haben, es war nur angeblich „vergessen“. Es ist ein plötzliches Erinnern dessen, was sie eigentlich schon immer wussten.

Mariam: Ist das EINE, die Quelle, daran interessiert, dass die Menschen verstehen und erkennen?

Tony: Nein, überhaupt nicht. Das EINE gibt vor Menschen zu sein und zu suchen. Der Sucher gibt vor jemand zu sein, der sucht. Aber das EINE ist kein Ding, es ist die Quelle, das EINE hat kein Interesse an irgendetwas, es ist einfach was ist. Wenn das EINE sich selbst verleugnet und sich als Suchenden erlebt, dann ist in dieser Bewegung ein Bedürfnis in die Einheit nachhause zurück zu gelangen.

Da ist dann das EINE, das vorgibt eine Bewegung zu sein und zur Einheit zurück zu wollen.

Mariam: Es hört sich belustigend an darüber zu sprechen. Auf dieser Ebene könnte man sagen: Das EINE spricht über das EINE, und das EINE ist nicht interessiert daran. Dann macht es eigentlich überhaupt keinen Sinn darüber zu sprechen.

Tony: Ja wirklich, im Grunde ist es lächerlich zusammen zu sitzen und darüber zu reden, was schon da ist. Worüber wir wirklich sprechen ist eigentlich Lebendigkeit, nur die meisten Leute meinen, es wäre „ihre“ Lebendigkeit. Sie denken, dass es ihnen wiederfährt lebendig zu sein. Ich schlage vor, die Aufmerksamkeit darauf zu richten, dass da kein „ich“ oder „du“ ist, kein getrenntes Individuum, sondern dass da nur Lebendigkeit passiert. In diesem Sinn findet eine Kommunikation statt, eine Klarheit wird vermittelt. Diese Klarheit hilft, dass die Verwirrung einfach wegfällt.

Andererseits bedeutet das nicht, dass jeder, der eine klare Sicht der Realität hat, erleuchtet sein muss. Da kann immer noch „jemand“ sein, der sich über „etwas“ klar ist. Wenn niemand mehr da ist, kein sich als getrennt wahrnehmendes Individuum, dann ist automatisch auch die Einsicht da, dass alles, was existiert, nur Lebendigkeit ist.

Teresa: Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass die Worte – bzw. die Energie, die damit verbunden ist – vom Herzen her vollständig verstanden werden. Dennoch ist da häufig etwas wie ein Schleier der von diesem „Wissen“ zu trennen scheint und gleichzeitig die Erkenntnis, dass da nichts ist, was getan werden könnte.

Tony: „Du“ als Träumer kannst niemals den Traum anhalten. Bewusstsein, das sich als getrennt,

# Nichts geht

als individuell erlebt, kann nicht selbst beenden. Wenn der Verstand aber öfters damit konfrontiert wird, dass es in Wirklichkeit kein getrenntes Bewusstsein gibt, dann gibt er irgendwann diese Vorstellung auf und der Mensch wacht auf und stellt fest, dass keiner da ist, dass alles, was ist, Einheit ist.

Teresa: Das ist schon ein seltsamer Widerspruch: Sich an einem Ort wieder zu finden, von dem man sich angezogen gefühlt hat, – gleichzeitig das Wissen, dass es absolut nichts zu tun gibt. Ja, und dann an diesem Ort sitzen zu bleiben, selbst wenn man sich damit ziemlich komisch und fast ein wenig dumm dabei fühlt.

Tony: Die meisten Leute denken das. Auf eine Art ist es auch töricht dort zu sitzen, denn sie sitzen dort und hören, dass es sie nicht wirklich gibt. Für jemanden, der sich selbst als Individuum erlebt, ist dies ziemlich Angst erregend.

Teresa: Es ist auch schmerzhaft.

# Der Terminator

Tony: Ja, es kann schmerzhaft sein. Erstaunlich ist, dass manche Menschen sofort erkennen, was die Realität in Wirklichkeit ist – quasi direkt in sie „hinein fallen“ – während andere Menschen es scheinbar immer wieder hören müssen, bevor sie es annehmen können. Teresa: Würdest du – abgesehen davon, dass es keinen Prozess und im eigentlichen Sinn keinen Ablauf von Zeit gibt, sonder nur jetzt – sagen, dass manche Menschen direkt in das EINE „hinfallen“, andere Menschen eine Art von Prozess durchlaufen?

Tony: Es erscheint als ein Prozess. Umso mehr der Verstand oder das Denken an der Idee festhält,

Teresa: Das scheint eine der größten Hindernisse zu sein, dieses stetige Kategorisieren in „richtig“ und „falsch“. Tony: Wir sind es so gewohnt zu urteilen, zu denken das Eine sei besser, das Andere sei schlechter. Der Gedanke, dass alles einfach ist, wie es ist und keine spezielle Bedeutung hat, bedeutet eine gewisse Konfrontation. (lacht)

Tony: Eine Lehre, die aus dem Nichts kommt und anerkennt, dass es nichts gibt, was eine Person sein könnte, zerstört die Illusion, dass es Individualität oder individuelle Wahlmöglichkeiten gibt. Wir haben vielleicht eine Idee, wie Mitgefühl aussehen sollte. Wirkliches Mitgefühl zerstört all unsere Illusionen und eröffnet so die Möglichkeit zur Freiheit. In diesem Sinn kann aus Klarheit nur eine Kommunikation kommen, nämlich die, die die Erkenntnis wachsen lässt, dass in Wirklichkeit niemand als getrenntes Individuum existiert.

Teresa: Als ich dir gestern zugehört habe, ist mir ein zweiter Namen für dich eingefallen: Du erscheinst wie die indische Göttin „Kali“, die Zerstörerin. Wenn man dem zuhört, was du sagst, bleibst einfach nichts mehr übrig, keine Hoffnung mehr.

Tony: Ja, es ist eine im wahrstem Sinne des Wortes hoffnungslose Nachricht – keine Hoffnung bleibt mehr, das ist die Schönheit: Du bleibst im Nichts zurück. In Amsterdam nennt man mich den

„Terminator“! (alle lachen)

Mariam: Wo überall lehrst du?

Tony: In Amsterdam, auch in Dublin, aber am meisten in London und auf dem Land in England. Ich kann nicht überall hinreisen. Die Menschen, die mich hören wollen, müssen zu mir kommen. Und das geschieht auch. Es kommen Menschen von überall her nach London, aus Amerika und Japan, weil etwas in ihnen anklingt, mitschwingt.

Mariam: Wir haben dich das erste Mal (auf einer Casette) während einer Autofahrt mir Freunden in Amerika gehört. Es hat uns große Freude bereitet dir zu hören.

Tony: Ja, es ist wunderbar darüber zu hören, wie der Verstand gerade die eine Erkenntnis, dass es kein von allem getrenntes Individuum gibt, auf alle nur möglicher Art und Weise versucht zu vermeiden. Diese Botschaft hat nichts zu tun mit nicht identifizieren oder nicht an etwas anzuhängen, sondern sie hat etwas damit zu tun sich zu verlieben. Aber niemand verliebt sich – in nichts. (lacht)

## ht mehr!

ein von allem anderen getrenntes Individuum zu sei, umso länger scheint es zu dauern, bis man sich als das EINE erkennt. Wenn es dann erkannt wird, wird auch gesehen, dass es keine Zeit gibt, aber vorher erschien es so.

Teresa: Die Lebendigkeit spielt also in unendlich vielen Variationen mit sich selbst.

Tony: Genauso ist es. Wir denken vielleicht: „Ist es nicht schrecklich, jetzt hat es ein Jahr gedauert bis ich das verstanden habe.“ Aber es ist total irrelevant, es spielt überhaupt keine Rolle.

Teresa: Gestern ist mir erneut klar geworden, dass da ein Teil in der Persönlichkeit ist, der es liebt, das Spiel der Dualität zu spielen und gleichzeitig tief im Inneren ein anderes Verlangen ist. Ich sehe da nichts Falsches dran. Wäre da Ablehnung, so würde Leiden daraus entstehen.

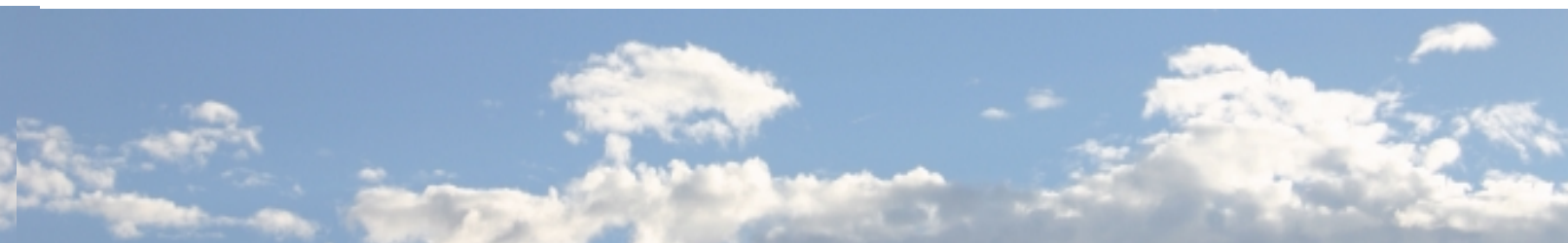
Tony: Wenn die Einheit will, dass gesucht wird, dann wird das passieren. Es macht keinen Unterschied. Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“ für irgendetwas. Weder Verwirrung noch Klarheit ist richtig oder falsch, es ist einfach, was es ist.

Teresa: Gestern hast du über relevante Lehren und irrelevanten Lehren gesprochen. Kann man wirklich zwischen relevant und irrelevant unterschieden?

Tony: Diese Unterscheidung kann man nur treffen in Bezug darauf, was das Motiv ist, aus dem heraus sich jemand mit einer bestimmten Lehre beschäftigt. Wenn die Motivation ist zu erwachen und man einem Lehrer zuhört, der dir erzählt, dass du ein Individuum bist und dass du die Wahl hast, was du denkst oder tust, dann ist das, was er sagt, was dem Zuhörer gelehrt wird, irrelevant in Bezug auf das Erwachen des Zuhörers. Nur in diesem engeren Sinne kann man von irrelevant sprechen. Der Gedanke, dass man ein Individuum ist und die Wahl hat, ob man erwacht ist oder nicht, ist irrelevant, denn er entspricht einfach nicht dem, wie es ist. Niemand ist je erleuchtet worden, niemand hat je eine Wahl gehabt, ob es sich jetzt darum dreht, welche Schuhe er trägt oder ob er erleuchtet ist – ganz einfach deshalb, weil es keinen „jemand“ gibt. In diesem engeren Sinn ist also die Idee von der Existenz eines Individuums irrelevant für das Erwachen.

Mariam: Du sagtest, dass in diesem Sinne manche Lehren zerstörerisch wirken.

Mariam: Du sagtest, dass in diesem Sinne manche Lehren zerstörerisch wirken.



## Überbringer der hoffnungslosen Nachricht

Teresa: Da ist immer mal wieder so ein Fragezeichen in mir, so als würde ich am Ende "des guten Witzes", die Pointe nicht verstehen.

Tony: Aber niemand versteht das je! Das ist das Schöne daran. Wir neigen dazu zu denken, er oder sie hat es verstanden, aber sie haben es nicht verstanden. Was bei der Befreiung, beim Erwachen passiert, ist nicht, dass jemand etwas versteht, sondern dass er oder sie einfach die Illusion fallenlassen, dass sie existieren, er oder sie ist nicht mehr vorhanden – und dann ist das EINE da. Niemand kann das je verstehen, aber Verstehen kann geschehen.

Teresa: Also noch eine „hoffnungslose“ gute Nachricht.

Tony: Ja!

Teresa: Kannst du jenen, welche Befreiung noch nicht erfahren haben, einen Rat geben?

Tony: Nein, absolut nicht, denn da ist niemand, dem man einen Rat geben könnte.

Teresa: Das so deine Antwort lauten würde haben wir schon gehaut. (alle lachen)

Teresa: Wenn ich an die Augenblicke denke, in denen ich Einheit erfahre, kann ich mir nicht vorstellen, dass es jemals auch nur annähernd Worte geben könnte, mit denen man das ausdrücken kann.

Tony: Ich kann es auch nicht beschreiben. Darum ist es verwunderlich, dass dieser Körper-Verstand-Mechanismus, Tony Parson genannt, aufsteht und beginnt zu sprechen.

Aber in Wirklichkeit ist da niemand, der spricht, es hat nichts mit Tony Parson zu tun. Die Worte kommen einfach aus meinem Mund heraus. Wenn es noch einen Tony Parson als Person geben würde, würde er sich wahrscheinlich weigern zu hören, was jetzt durch diesen Körper-Verstand-Mechanismus ausgesprochen wird.

Teresa: Es scheint schier unmöglich zu verstehen, aber Nichts ist einfach Nichts.

Tony: Es kann nicht in Worte gefasst werden. Man kann nur auf das hinweisen, was jenseits von Worten ist. Auf der energetischen Ebene passiert etwas sehr kraftvolles, wenn wir so zusammen sitzen und sprechen, aber das ist jenseits aller Worte.

Teresa: Was denkst du, warum sind es meist Männer, die lehren? Es erscheinen in der Öffentlichkeit nur sehr wenige Frauen, die lehren.

Tony: Ich denke es werden langsam auch mehr und mehr Frauen. Meine Frau Claire zum Beispiel beginnt zu kleinen Gruppen von Leuten zu sprechen. Ich glaube es hat etwas damit zu tun, dass der männlichen Energie es näher liegt sich auszudrücken. Die weibliche Energie ist stiller, passiver, hat nicht so das Bedürfnis nach Ausdruck.

Teresa: Die weibliche Energie drückt sich mehr dadurch aus, es einfach nur zu leben.

Tony: Ja, auch bei den großen Komponisten und Malern gibt es mehr Männer als Frauen, weil die männliche Energie mehr dazu neigt sich auszudrücken, als einfach nur schweigend das EINE zu sein.

Teresa: Ich kann es auch zwischen uns sehen: Mariam drückt seine Freude und Liebe leicht in Worte aus, ich ziehe mich eher zurück und fange an Marmelade zu kochen und sie dann zu verschenken, oder mich um den Garten zu kümmern.

Tony (lacht): Ja, das ist der Charakter der männlichen und weiblichen Energie.

(Übersetzt von Devasetu W. Umlauf und Teresa Sura)

**Wir trafen Tony Parson in München wo er an 3 Tagen die letzten Illusionen seiner Zuhörer zetrümmerte. In Holland trägt er den Spitznamen "der Terminator" weil seine Botschaft nichts übrig lässt – eine Art spiritueller Vernichtungsschlag gegen das Ego ist.**

**Selbstverständlich haben wir ihn zum Festival eingeladen und hoffen, dass "es passiert", dass wir auch dort mit ihm "viel Worte um Nichts" machen können.**

**Von Tony sind Bücher bei Kamphausen und Lüchow erschienen.**

**Mehr Infos auf seiner website: [www.theopensecret.com](http://www.theopensecret.com)**



Brandon Bays zum 1. Mal  
in Deutschland!



THE  
JOURNEY™

Im tiefsten Inneren  
unseres Seins liegt ein  
riesiges Potential, Genie,  
Liebe und Freiheit.

Es sehnt sich danach  
freigesetzt zu werden.

Jetzt und Hier !



**JOURNEY INTENSIVE  
mit BRANDON BAYS**

**DEUTSCHLAND, MÜNCHEN  
21 & 22 MAI**

**Veranstaltungsforum Fürstenfeld  
Preis £350 (ca. E490)**

**Buchen Sie Ihren Platz sofort 'online'  
oder rufen Sie uns an: +44 1656 890400.**

**www.thejourney.com; oder über Wrage Seminar Service,  
Tel. +49 4041329715, Email: seminarservice@wrage.de  
(Seminar in englischer Sprache mit Übersetzung)**

Während dieses 2 Tage Seminars erlernen Sie einen Prozess mit dem Sie das unendliche Potential, die Liebe im Inneren ihres Seins erfahren können. Gespeicherte alte Wunden und Blockaden werden aus den Zellen befreit und restlos aufgelöst. Jeder Aspekt ihres Lebens kann mit dieser Technik positiv verändert und geheilt werden. Sie können endlich beginnen als wahrhaftiger Ausdruck von Liebe, Freude und Freiheit zu leben – als ihr wahres Selbst !

**Befreien Sie sich mit Der Journey – für immer !  
(das Resultat ist anhaltend)**



**EINLADUNG zum  
Schnupper Seminar  
live mit Brandon Bays**

Veranstaltungsforum  
Fürstenfeld, Fürstenfeldbruck

International anerkannte Expertin  
in den Gebieten Körper-Geist-  
Spiritualität und Autorin des Buches  
'The Journey – Der Highway zur  
Seele' läd zu einer Abend  
Veranstaltung ein.

**Mittwoch 13 April, 19.00-21.30**  
Preis Euro 15

**EMOTIONEN: SCHWELLE  
IN DIE FREIHEIT**

Im Verlauf dieses besonderen Abends  
wird Brandon uns die Gelegenheit  
geben, jegliche Illusionen und Ideen die  
wir um unsere Gefühle aufgebaut haben,  
fallen zu lassen. ALLE Gefühle,  
besonders die negativen, jene die uns  
begrenzen und scheinbar blockieren,  
offenbaren sich als Schwelle zu unserer  
Seele, als Schwelle in die Freiheit.

Umarmen wir sie bedingungslos, öffnen  
wir uns in die Obhut von Liebe und  
Freiheit, unserer innersten Quelle.

Sie sind herzlich eingeladen, einen  
Abend in dieser Atmosphäre zu  
verbringen und sich in der Präsenz von  
Liebe und Freiheit zu öffnen.

Brandon's Bestseller "The Journey –  
der Highway zur Seele" war auch in  
Deutschland sofort ein Riesenerfolg. Da  
die Journey Prozesse so leicht  
anzuwenden sind, sind sie für Jedermann  
zugänglich. Weltweit benutzen  
zehntausende von Menschen die  
Journeyarbeit um Freiheit und Ganzheit  
in allen Bereichen ihres Lebens zu  
erfahren.

**Weitere Information finden  
Sie auf unserer Webseite  
www.thejourney.com**

**Buchen Sie über Wrage Seminar  
Service, Tel. +49 4041329715  
Email: seminarservice@wrage.de**